

Blickpunkt

Gemeinde Christus König
mit St. Bonifatius und St. Peter
Duisburg-Hochfeld

Nr. 48

September - November 2012



Karikatur: Thomas Plaßmann

In diesem Heft

| | |
|---|----------|
| Kirchenvorstand Neuwahl am 18. November | Seite 6 |
| 29. September 1912 Kirchweihe von St. Bonifatius vor 100 Jahren | Seite 10 |
| Karitatives Zentrum St. Peter Ferienspaß im CaKaDu | Seite 14 |
| Kevelaerer Kredo Rockoratorium am 16. November in Krefeld | Seite 18 |

Editorial

100 Jahre St. Bonifatius

Vor 100 Jahren, am 29. September 1912, wurde die Bonifatiuskirche durch den Münsteraner Bischof Felix von Hartmann konsekriert. Es ist bereits die zweite Kirche der Gemeinde. Die erste, 1871-72 gebaut, war von vornherein als Notkirche gedacht, als Provisorium, das man später durch ein größeres Gotteshaus ersetzen wollte.

Eine wechselhafte Geschichte hat die Gemeinde St. Bonifatius hinter sich. Wie St. Joseph und St. Ludger wurde sie Ende des 19. Jahrhunderts von der Liebfrauenpfarrei abgespalten und ist somit eine der Duisburger Urgemeinden, die ihrerseits wieder Gebiete an die neuen Pfarreien St. Peter, St. Michael und später Christus König abgetreten hat. Krankenhaus, Kindergarten, diverse Schwesternkonvente, Vereine und Chöre prägten lange Zeit das Bild der Gemeinde.

Mittlerweile wurde die Kehrtwende vollzogen: zunächst 2000 die Fusion mit St. Peter und Christus König zu einer Pfarrgemeinde, 2006 dann die Eingliederung als Gemeinde in die neue Großpfarrei Liebfrauen - die Gründe hierfür sind oft erläutert worden, auch hier im Blickpunkt. Die Prognose der Priester- und Gläubigenzahlen lässt erwarten, dass auch die Gemeindeebene an Bedeutung verliert und es irgendwann nur noch die Pfarrei geben wird, die bislang mehr als Verwaltungseinheit denn als kirchliche Heimat wahrgenommen wird.

Ein Schritt, die Pfarrei stärker ins Bewusstsein zu bringen, sollen die gemeinsamen Pfarrnachrichten sein, die - mit individueller Rückseite für jede Gemeinde - ab Dezember die bisherigen Gemeindenachrichten ablösen sollen.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen
Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

E-Mail: blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.christus-koenig-duisburg.de>
<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Terminkalender



September 2012

- So 02.09. 11:15 3. Glaubenstag in Christus König: „Jesus“
- So 02.09. 17:00 Kennenlernetreffen der Firmlinge in St. Joseph
- So 09.09. 5:45 Wallfahrt der Duisburger Fußpilger nach Kevelaer
- Fr 14.09. 18:00 Verabschiedung von Tobias Mühlhause in St. Joseph
- Sa 15.09. 16:00 Friedensgottesdienst des Kolpingbezirks DU-Süd in St. Bonifatius
- Di 18.09. 20:00 Gemeinderatssitzung in Christus König
- Mi 19.09. Ausflug der Senioren nach Haltern (Annaberg)
- Fr 21.09. „Gestalte deine Welt“ - KjG-Event in Dortmund (bis 23.09.)
- So 23.09. 9:30 Küsterfrühstück bei Pastor Jehl
- Sa 29.09. 16:00 Festgottesdienst „100 Jahre St. Bonifatius“ mit In-Time Voices
- So 30.09. 11:15 Erntedankmesse mit dem Kindergarten in Christus König

Oktober 2012

- So 07.10. 11:15 4. Glaubenstag in Christus König: „Schöpfung“
- So 07.10. Pfarreifest in St. Joseph
- So 14.10. 11:15 Schlemmen und Helfen - Kartoffelfest der Caritas in CK
- Mi 17.10. 19:00 Heilfastenwoche mit Sr. Martina (bis 24.10.)
- Sa 20.10. Ökumenischer Einkehrtag im Kloster Kamp

November 2012

- So 04.11. 11:15 5. Glaubenstag in Christus König: „Tod - und dann?“
- So 11.11. 10:00 Firmung in St. Joseph
- Fr 16.11. 19:30 „Kevelaerer Kredo“ in der Friedenskirche Krefeld
- So 18.11. Kirchenvorstandswahl
- So 25.11. Christkönigssonntag - Patronatsfest der Gemeinde und Basar

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten

2. September • 7. Oktober • 4. November

Glaubenstage - im Glauben (er)wachsen

Seit Juni gibt es in unserer Gemeinde die Glaubenstage: einmal im Monat sind alle Interessierten, Kinder wie Erwachsene, eingeladen, sich über ihren Glauben auszutauschen.

Nach der Messe am Sonntag gibt es zunächst einen Imbiss. Danach wird in mehreren Kleingruppen mit unterschiedlichen Methoden das jeweilige Thema aufgearbeitet. Der Tag endet mit dem Kaffee gegen 15 Uhr.

Die Glaubenstage sind ein fortlaufendes Angebot für alle auf dem Weg zur Erwachsenentaufe, zum Beitritt in die kath. Kirche, zur Vorbereitung auf die Erstkommunion oder für alle Interessierten, die sich intensiver mit ihrem Glauben auseinandersetzen wollen.



Glaubenstage

Termine und Themen

- 2. September: Jesus
- 7. Oktober: Schöpfung
- 4. November: Tod – und dann?

9.-10. September

Fußwallfahrt nach Kevelaer

„Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht!“ (Jes 35,4).

Unter diesem Leitwort steht die diesjährige Fußpilger-Wallfahrt nach Kevelaer. Abfahrt ist um 5:45 Uhr am Burgplatz; um 6:15 Uhr beginnt der Fußweg ab Moers-Hülsdonk. Der Einzug in Kevelaer ist für 18:45 Uhr geplant.

Faltblätter mit ausführlichen Informationen liegen in den Kirchen aus.

Sonntag, 30. September

Erntedankfest



Am 30. September, feiern wir in der Gemeindemesse um 11:15 Uhr das Erntedankfest. Unser Kindergarten wird diesen Gottesdienst mitgestalten.

Samstag, 29. September

100 Jahre Kirchweihe St. Bonifatius

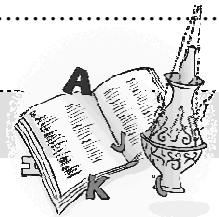


Das 100-jährige Jubiläum der Kirchweihe von St. Bonifatius feiern wir mit einem Festgottesdienst am Samstag, **29. September um 16 Uhr**, der musikalisch von unserem Chor In-Time Voices gestaltet wird. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird auch der neue Ambo gesegnet, der aus dem nicht mehr benötigten Altar von St. Peter gefertigt wurde.

Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem Umtrunk hinten in der Kirche ein. Außerdem planen wir, eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Kirche und der Gemeinde zu erstellen. Um beides kümmert sich die „Gruppe 47“, die sich im vorigen Jahr zusammengefunden hat und nun erstmals öffentlich in der Gemeinde in Erscheinung tritt.

Liturgie-Wörterbuch

Erntedankfest



Allen Religionen ist eigen, dass sie „die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“, wie es in jeder Eucharistiefeier heißt, als Gottesgeschenk betrachten, so auch im Judentum. Im Buch Genesis wird berichtet, dass Kain ein Opfer von den Früchten des Feldes und Abel ein Opfer von den Erstlingen seiner Herde brachte. Im späteren Judentum gab es zwei Erntefeste: das Pfingstfest als Getreide-Erntefest und das Laubhüttenfest als Wein- und Gesamt-Erntedankfest.

In der Katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt, allerdings fehlt ein weltweit verbreiteter einheitlicher Festtermin. Ihn kann es nicht geben, weil der Festzeitpunkt je nach Klimazone unterschiedlich fällt. In Deutschland ist der erste Sonntag im Oktober erst 1972 von der Bischofskonferenz festgelegt worden. Die Gemeinden sind aber nicht verpflichtet, dieses Fest auch zu feiern. In evangelischen Gemeinden ist der Michaelstag (29. September) oder einer der benachbarten Sonntage Festtag.

Manfred Becker-Hubert

Sonntag, 14. Oktober



Kartoffelsalat, Kartoffelsuppe

*Heute bleibt die Küche kalt,
wir gehen in den....
Gemeindesaal von Christus König*

Essen für den guten Zweck!

Pommes frites, Follenkartoffel

*Herzliche Einladung zum
Caritas-Kartoffelfest
Am Sonntag, 14. Oktober 2012
nach der Gemeindemesse*

Kartoffelauflauf

*wir bieten Ihnen eine kleine Auswahl
köstlicher Kartoffelgerichte*

*Nach dem Essen berichtet
Sr. Martina über das Sozial-caritative Zentrum in St. Peter*

17.-24. Oktober

Heilfastenwoche

Sr. Martina lädt wieder zu einer Heilfastenwoche ein.

Die Teilnehmer treffen sich jeden Abend um 19 Uhr im Augustinussaal, um ihre Erfahrungen auszutauschen und Impulse für den nächsten Tag zu bekommen. Am Mittwoch, 24. Oktober, endet die Woche mit dem Fastenbrechen.



Fastengruppe 2009

Infos und Anmeldung

Sr. Martina Paul, Tel. 996978, sr.martina.msc@gmx.de

.....

Samstag, 20. Oktober

Ökumenischer Einkehrtag im Kloster Kamp



Am 20. Oktober lädt der ökumenische Arbeitskreis Hochfeld wieder zum Bibeltag im Kloster Kamp ein.

Wir treffen uns um 9:30 Uhr an Christus König und fahren mit PKW nach Kamp-

Lintfort. Nach Stehkafee, Vorstellungsrunde und der Einführung ins Thema beschäftigen wir uns mit ausgewählten Texten der aktuellen ökumenischen Bibelwoche, die dieses Jahr das **Markusevangelium** behandelt.

Wir werden gemeinsam zu Mittag essen. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen und es besteht Gelegenheit, die schönen Anlagen von Kloster Kamp anzusehen. Gegen 17 Uhr beenden wir den Tag mit einer kleinen Andacht und werden um 18 Uhr in Hochfeld zurück sein.

Anmeldung im Gemeindebüro

Sonntag, 11. November

Firmung in St. Joseph

Die Firmung findet in diesem Jahr am Sonntag, 11. November in der Pfarrkirche St. Joseph statt.

Die Vorbereitung wird wie im letzten Jahr für alle Firmlinge der Pfarrei gemeinsam durchgeführt.



Schritte auf dem Weg zur Vorbereitung

Sonntag, 2. September, 17 Uhr
Kennenlernetreffen in St. Joseph

Samstag, 8. September, abends
Kirchenführung

17.-21. September
Glaubensgespräche

22.-26. Oktober
Sozialprojekte

Samstag, 3. November
Beichte

Freitag, 9. November
Probe

Sonntag, 11. November, 10 Uhr
Firmung mit Bischof Overbeck

Pfarr- und Gemeindebüros

Gemeindebüro Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

buero@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Pfarrbüro Liebfrauen

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Claudia Schmidt • Marion Frings • Gabriele Hildebrandt



17./18. November

Wahl des Kirchenvorstands

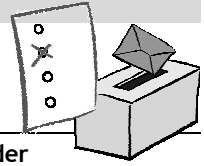
Am 17./18. November werden in den fünf NRW-Diözesen neue Kirchenvorstände gewählt, so auch in der Pfarrei Liebfrauen.

Der Kirchenvorstand ist die gesetzliche Vertretung der Pfarrei. Er beschließt den Haushalt und ist zuständig für die Immobilien und für die nichtpastoralen Mitarbeiter der Pfarrei. Er wird auf Grundlage des preußischen „Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens“ von 1924 gebildet, das in NRW heute noch gültig ist. Neben dem Pfarrer und seinem Vertreter gehören dem Kirchenvorstand aufgrund der Pfarreigröße 16 für sechs Jahre gewählte Mitglieder an, von denen alle drei Jahre jeweils die Hälfte neu gewählt wird.

Zurzeit ist unsere Gemeinde Christus König nur durch **Astrid Deckers** vertreten. Sie gehört zu der Hälfte, die jetzt ausscheidet.

Alle Infos zur Wahl werden rechtzeitig durch Aushang, Ankündigung in den Gottesdiensten und auf den Webseiten von Pfarrei und Gemeinde bekannt gegeben.

BITTE GEHEN SIE WÄHLEN!



Derzeitige KV-Mitglieder

Amtszeit bis 2012

- Dr. Susanne Blümer
- Wolfgang Kuhnen
- Dr. Andrea Flecken-Ibels
- Guido Obschernikat
- Günter Böhmer
- Hans Peters
- Klaus Dieter Ropertz
- Astrid Deckers

Amtszeit bis 2015

- Dr. Doris König
- Susanne Zensen
- Reinhold Adrian
- Udo Hilgen
- Esther Bohne
- Markus Blankenhaus
- Christoph Hendrichs
- Ingo Uthe

Geborene Mitglieder

- Pfr. Bernhard Lücking
- Pastor Rainer Hesse

Lösung des Herbsträtsels von Seite 20

Pflaume - Kastanie - Pilz

Hintergrund

Chronik - 29. September 1912

Weihe der Bonifatiuskirche vor 100 Jahren

Am 29. September 1912 wurde die Bonifatiuskirche durch den Münsteraner Bischof Felix von Hartmann konsekriert. Bereits seit 1861 wurden in der „Feldmark“, dem heutigen Hochfeld, regelmäßig Gottesdienste gefeiert, zunächst in einer Schulkapelle, ab 1872 dann in einer Notkirche und seit 1912 in der heutigen Kirche.

Im vergangenen Jahr war im Blickpunkt ein Beitrag aus der Festschrift „100 Jahre St. Bonifatius Duisburg“ von 1961 zu lesen, der die Anfänge des kirchlichen Lebens in unserem Stadtteil bis zur ersten Messfeier am 4. Juni 1861 beschreibt. Hier geben wir die Fortsetzung dieses Artikels bis zur Kirchweihe 1912 wieder.

Die Überlegungen, eine eigene Kirche zu erstellen, gingen schon einige Jahre. Der 1858 gegründete Ludgeri-Bauverein hatte den Grundstock zu einem Fonds zusammen, dem auch Spenden der Industrie und des Reichsgrafen von Spee zufließen. Noch im gleichen Jahre 1861 kaufte die Gemeinde sich für 80 Taler und 25 Silbergroschen ein kleines Glöckchen, das auf einem kleinen Türmchen an der Schule die Gläubigen noch 12 Jahre zum Gottesdienst rief. Diese Glocke kündete noch über drei Jahrzehnte Anfang und Ende der Schulzeit an. Im Laufe der Jahre konnte man nun daran denken, den großen Plan des Baues einer geräumigen Notkirche an der Wanheimer Straße zu verwirklichen. Mit der Durchführung des Baues dieser Kirche wurde der Bruder des Vikars, Franz Nienhaus, beauftragt.



Johannes Schürmann
1860—1910 Pfarrer an St. Bonifatius zu Duisburg-Hochfeld.

Johannes Schürmann, erster Pfarrer von St. Bonifatius, auf einer Ansichtskarte

Im Jahre 1872 weihte der Generalvikar von Münster die Notkirche. Damals ahnte wohl keiner, daß es noch 40 Jahre dauern sollte, bis die Notkirche durch den Neubau einer größeren Pfarrkirche ersetzt werden konnte. Obwohl das Gotteshaus nur eine Notkirche war, erfüllte es in den 40 Jahren seinen Zweck. Am 7. Februar 1893 wurde die Gemeinde St. Bonifatius selbständige Pfarre und der bis dahin als Hofkaplan tätige Johannes Schürmann zum ersten Pfarrer an der Pfarrkirche St. Bonifatius ernannt. Pastor Schürmann schaffte durch Ankauf eines benachbarten alten Hauses eine Unterkunft für drei Krankenschwestern, die in der Gemeinde wirkten.

Pastor Schürmann erwarb sich über die Gemeinde hinaus unvergängliche Verdienste. Unter seiner Amtszeit wurden die neuen Pfarren St. Peter und St. Michael errichtet.

Vikare, Pfarrer, Pastöre

Die leitenden Seelsorger an St. Bonifatius

| | |
|-----------|---------------------|
| 1861-1889 | Bernhard Nienhaus |
| 1889-1910 | Johannes Schürmann |
| 1910-1923 | Karl Meyer |
| 1923-1946 | Bernhard Limberg |
| 1946-1952 | Heinrich Baaken |
| 1952-1965 | Bernhard van Heyden |
| 1965-1988 | Franz Bettmann |
| 1988-2000 | Werner Goeke |
| 2000-2009 | Bernhard Jakschik |
| seit 2010 | Burkhard Jehl |



*Bonifatiuskirche mit Marien-Hospital
auf einer Ansichtskarte von 1918*

In großer Schaffensfreude veranlaßte er die ersten Bauten für das Marien-Hospital sowie den Bau eines katholischen Vereinshauses mit einem großen Saal, der als Aushilfe zur Abhaltung des Gottesdienstes dienen sollte, sobald der Neubau der Pfarrkirche in Angriff genommen war. Der Wunsch nach einem neuen würdigen Gotteshaus war verständlich geworden, da die Pfarrgemeinde inzwischen auf 10 000 Seelen gewachsen war. Pfarrer Schürmann mußte die Verwirklichung dieses Planes allerdings seinem Nachfolger Karl Meyer überlassen.

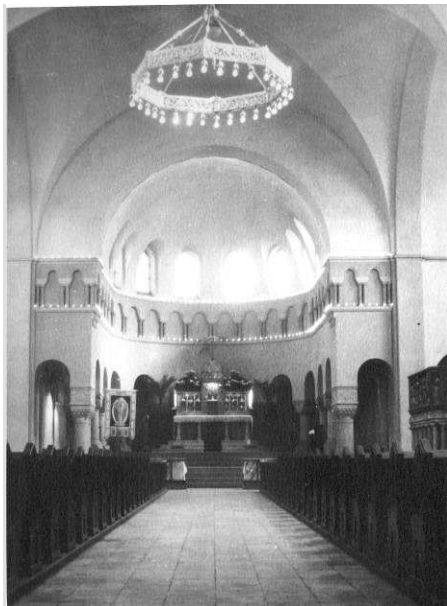
Pfarrer Karl Meyer widmete sich gleich mit ganzer Kraft dem geplanten Neubau der Kirche. In drei Predigten kündigte er am 22. Januar 1911 den Bau einer neuen Kirche an, „damit die Pfarrgemeinde St. Bonifatius nicht länger auf ein würdiges Gotteshaus warten müsse“. Eingehend und eindringlich schilderte er die lange erfolglos scheinenden Bemühungen und die glückliche Überwindung zahlreicher Hindernisse, bis er seinen weniger in Geduld erprobten und geübten Schäflein schließlich die freudige Nachricht über-

mitteln konnte. An diesem 22. Januar 1911 erinnerte Pfarrer Meyer in rückschauender Betrachtung an ein denkwürdiges Datum: „In diesem Jahr sind 50 Jahre verflossen, seit der erste Gottesdienst in Hochfeld gehalten wurde. Wir haben also ein Jubiläumsjahr in unserer Pfarrgemeinde. Wir wollen“, so forderte er, „das Jubiläum mit der Grundsteinlegung für unsere neue Kirche feiern. Aber aus Euren Opfern muß sie gebaut werden. Wer mitbaut an der Kirche, baut an seinem Glück. Wer am Tage der Einweihung mit dem Bischof in das Gotteshaus einzieht und sprechen kann: ‚Herr, ich habe geliebt die Zierde Deines Hauses und den Ort des Wohnens Deiner Herrlichkeit‘, der wird wahre Kirchweihfreude kosten, und der kann überzeugt sein, daß er sich dadurch den Einzug in die himmlischen Wohnungen erleichtert hat!“

Von den 200 000 Mark, die das neue Gotteshaus kosten sollte, waren bereits 43 000 Mark vorhanden.

Am 22. Mai kündigt eine Zeitungsanzeige das große Bauvorhaben der Gemeinde an: „Die St.-Bonifatius-Kirche soll zum Abbruch verkauft werden. Über die Bedingungen gibt der Pfarrer Auskunft.“ Der Kirchenvorstand verkaufte die Notkirche für 750 Goldmark an den Bauunternehmer Josef Becker, der auch den Saal des Vereinshauses für den Gottesdienst herrichtete. In feierlicher Prozession wurde das Allerheiligste am 26. Juni 1911 dorthin übergetragen. Die festliche Grundsteinlegung erfolgte unter großer Beteiligung der Pfarrgemeinde und bei strahlendem Sonnenschein - nachdem es

zuvor tagelang geregnet hatte - am 29. Oktober, dem Fest der hl. Apostel Simon und Judas.



Innenansicht 1935

Ein Freudentag und denkwürdiger Festtag war für die Gemeinde die Einweihung des Gotteshauses am 29. September 1912. Dieses große Erlebnis klingt in der Pfarrchronik lebhaft nach. „Hochfeld erstrahlte im Festkleid. Fleißige Hände hatten die Wanheimer Straße in ein farbenprächtiges Gewand gekleidet. Schon lange vor der angesetzten Zeit wogte eine ungeheure Menschenmenge in der Nähe der Bonifatiuskirche. Scharen festlich gekleideter und frohsinniger Menschen drängten sich. Galt es doch, zum ersten Male in Hochfelds Mauern einen Bischof zu begrüßen, der kommen wollte, die neue herrliche Kirche zu weihen.“ Dieser gab in der Fest-

predigt seiner großen Freude über das gelungene Werk und den herzlichen Empfang Ausdruck. In feierlichen Zeremonien nahm Bischof Felix die Konsekration vor, der die Gläubigen in andächtiger Stille folgten. In der anschließenden weltlichen Feier gratulierte Duisburgs Oberbürgermeister Geheimrat Lehr zu dem bedeutsamen Anlaß. Die Festversammlung brachte auf Kaiser Wilhelm II. und Papst Pius X. begeisterte Hochrufe aus. Die vom Hannoveraner Architekten Jagielski und einer Hannoverschen Baufirma erbaute Kirche, in der auch das prachtvolle neue Geläute mit fünf Glocken und die herrlichen Akkorde einer großen Orgel erklangen, hatte ihren tiefen Eindruck nicht verfehlt. Voller Genugtuung und Dankbarkeit stellte Pastor Meyer fest: „Das große Werk wurde in 13

Monaten fertiggestellt! Sie soll allen eine Quelle reicher Gnaden sein!“

Richard Reifenscheid, 1961

Aus der Chronik

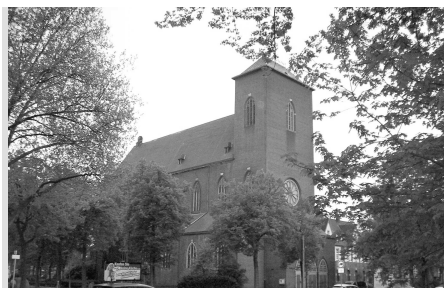
Kirchen in Alt-Duisburg

Die **Minoritenkirche** (heutige Karmelkirche) war die Pfarrkirche der Pfarrei **Liebfrauen**, deren Gebiet sich seit der Abspaltung von Ruhrort etwa mit dem der heutigen Pfarrei decken dürfte.

Die ersten neuen Kirchen waren **St. Bonifatius** (1871-72, eigenständige Pfarrei ab 1893), **St. Joseph** (1871-74, Pfarrei 1888) und **St. Ludger** (1889-90, Pfarrei 1892).

Jubiläum

100 Jahre St. Gabriel



St. Gabriel in Neudorf

Auch die Kirche St. Gabriel in Neudorf feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Sie wurde am 15. September 1912 konse-

kriert, nur zwei Wochen vor St. Bonifatius. St. Gabriel war zunächst Pfarrbezirk von St. Ludger und wurde 1914 zur eigenständigen Pfarrei erhoben. Seit 2006 ist St. Gabriel wie Christus König eine Gemeinde der Pfarrei Liebfrauen.

Die Gemeinde feiert das Jubiläum ihrer Kirche in einem Festhochamt mit Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck am 15. September um 17:15 Uhr. Der Kirchenchor singt die *Missa brevis B-Dur KV 275* für Soli, Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart.

Ferienstpaß im CaKaDu

Auch in diesen Sommerferien gab es wieder ein Ferienprogramm für Kinder im Alter von 6-13 Jahren. Mit einem bunten Programm, angefangen von verschiedenen Bastelarbeiten, Sportaktivitäten, Kegeln und einem Ausflug in den Freizeitpark Schloss Beck sorgte das Team immer wieder für Überraschungen. Dank der Lebensmittelspenden von der Duisburger Tafel konnten wir fast täglich mit den Kindern kochen. Der Spielplatz am Innenhafen war für viele Kinder unbekannt und sie genossen die

Klettergeräte und die anderen Wasserspielmöglichkeiten.

Da die Kinder nur einen symbolischen Beitrag von 1 € pro Tag zahlten, war all dies nur durch Spendenunterstützung möglich. Herzlichen Dank dafür.

Auch in dieser Freizeit war die „Welt wieder zu Gast im CaKaDu“: Deutschland, Türkei, Philippinen, Bulgarien, Polen, Ghana, Kongo zeigten, dass friedliches Miteinander möglich ist.

Sr. Martina, msc



Picknick im Böninger Park

Umbau der Kirche

In der Kirche St. Peter hat sich viel verändert; die Räume nehmen Gestalt an.

Ende August wird Sr. Martina an einem Sonntag nach der Messe in Christus König Bilder zeigen. Interessierte Gruppen können Sr. Martina aber auch einladen und sie zeigt ihnen dann die Bilder.



Die Eröffnung des karitativen Zentrums ist für den 1. Adventssonntag geplant.

.....

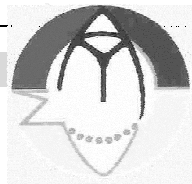
Kinderfreizeit Christus König

Mit Asterix & Obelix in Ettelscheid

Unsere Kinderfreizeit in der Eifel war bei Redaktionsschluss noch im Gange, daher hier nur ein kurzer Schnappschuss. Im nächsten Blickpunkt sicher mehr dazu.



*Passend zum Motto Asterix & Obelix gab es Wildschwein am Spieß.
Erstaunlich, aber den meisten Kindern soll es sogar geschmeckt haben!*



Gemeinsame Pfarrnachrichten

Ab dem 1. Advent soll es für die Pfarrei Liebfrauen gemeinsame Pfarrnachrichten geben, die die Mitteilungsblättchen der einzelnen Gemeinden ersetzen. Die Publikation soll wöchentlich erscheinen und ein gefaltetes DIN-A3-Blatt umfassen.

Auf der Titelseite wollen die Pastöre im Wechsel ein Vorwort schreiben. Innen finden Sie die Gottesdienstordnung und Mitteilungen für die gesamte Pfarrei. Die Rückseite steht den einzelnen Gemeinden zur Verfügung, ist also in jeder Gemeinde anders.

Was bedeutet das für den Blickpunkt?

Den Blickpunkt wird es auch weiterhin geben. Da wir aber jede Woche eine ganze DIN-A4-Seite zur Verfügung haben, bietet es sich an, einige Inhalte aus dem Blickpunkt in die Pfarrnachrichten auszulagern. Denkbar wären z. B. die

runden Geburtstage oder auch Berichte von Veranstaltungen, so dass der Rückblick auf den Frauenkarneval im Februar nicht mehr bis zum Juni auf seine Veröffentlichung warten muss.

Wer erstellt die Pfarrnachrichten?

Seite 1-3 sowie der Druck und die Verteilung liegen in der Verantwortung der Pfarrei; da müssen wir nur unsere Daten übermitteln.

Die Gestaltung der Rückseite für unsere Gemeinde müssen wir allerdings selbst in die Hand nehmen.

Wer engagiert sich?

Da dies eine wöchentliche Aufgabe ist, sollten sich mehrere Mitarbeiter abwechseln. Interessenten mit PC-Kenntnissen (Word) melden sich bitte im Gemeindebüro Christus König.

Verabschiedung

Tobias Mühlhause, seit Pfarrei Gründung 2006 Verwaltungsleiter der Pfarrei Liebfrauen, wird am Freitag, **14. September** um 18 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Joseph und anschließendem Empfang im Josephshaus verabschiedet.

Für seine neue Aufgabe wünschen wir Herrn Mühlhause alles Gute.

Pfarrefest

Das diesjährige Pfarrefest in St. Joseph findet am Sonntag, **7. Oktober** statt.

Genauer entnehmen Sie bitte den Gemeindenachrichten.



Projektreferentin für 72-Stunden-Woche

Angelika Brzeski ist die neue Mitarbeiterin in der BDKJ-Stadtstelle, die als Projektreferentin für Planung, Durchführung und Auswertung der 72-Stunden-Aktion 2013 zuständig ist. Sie kommt aus der KJG Herz Jesu in Neumühl und ist Studentin der Rechtswissenschaft.

Unter dem Motto „**Uns schickt der Himmel**“ setzen sich bei der bundesweiten Sozialaktion des BDKJ vom 10.-13. Juni 2013 junge Katholikinnen und Katholiken für das Gute ein. In 72 Stunden realisieren sie eine gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgabe und setzen damit ein deutliches Zeichen für Solidarität. Mit Spaß und Engagement werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen der 72-Stunden-Aktion dort anpacken, wo es sonst niemand tut, wo Geld oder die Bereitschaft, anderen un-

ter die Arme zu greifen, fehlen. Motor für die Aktion ist die Überzeugung, dass ein Handeln aus einem christlichen Verständnis heraus die Welt besser machen kann.



<http://www.bdkj-duisburg.de>

Kabarettabend

Nach dem Erfolg 2010 lädt die Jugendstiftung **hilfreich, edel & gut** des BDKJ im Bistum Essen erneut zu einem Benefiz-Kabarettabend ein. Drei bekannte Kabarettisten haben bereits zugesagt.

Die Stiftung fördert die katholische Jugendarbeit im Bistum Essen.

<http://www.hilfreich-edel-gut.de>



hilfreich, edel & gut

DIE JUGENDSTIFTUNG DES BDKJ IM BISTUM ESSEN

Mittwoch, 24. Oktober, 20 Uhr
Zentrum Altenberg,
Hansastr. 20, 46049 Oberhausen

Kirchenmusik



Kevelaerer Kredo in Krefeld

Am 16. November wird in der Friedenskirche Krefeld das Rockoratorium **CREDO** unseres früheren Kantors Hans-Jörg Böckeler aufgeführt, der von 1976 bis 1996 in Christus König tätig war.

Die Vertonung des **Kevelaerer Kredo** von Wilhelm Willms (1930-2002) ist eine zeitgemäße Interpretation unseres Glaubensbekenntnisses.

Vielen Gemeindemitgliedern dürfte das Werk noch bekannt sein, waren es doch der Christ-König-Chor und unser Jugendchor (heute In-Time Voices), die es 1992 mit dem Krefelder Dionysius-Chor in der Kevelaerer Marienbasilika uraufgeführt haben. Weitere Aufführungen folgten in Christus König und in Krefeld.

Freitag, 16. November, 19:30 Uhr
Friedenskirche, Luisenplatz 1, Krefeld

Ausführende: Dionysius-Chor, CREDO-Projektchor, CREDO-Jugendchor, Vokalsolisten, Orchester und Band. **Leitung:** Hans-Jörg Böckeler

Eintritt: 20 €, ermäßigt 16 €. Hörplatz (ohne Sicht auf Ausführende) 10 €



Hans-Jörg Böckeler, Wilhelm Willms

.....

die worte
die sätze
dieses credo
sind fragwürdig
sie sind würdig
immer neu befragt zu werden...
glauben ist weder wissen
noch nicht wissen
glauben liegt in der mitte

wilhelm willms

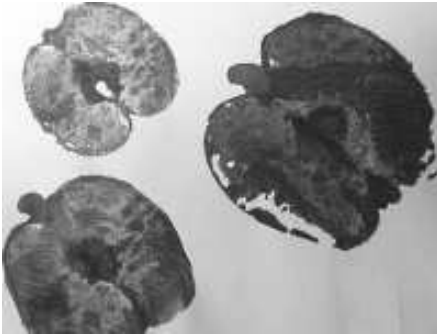
.....

<http://www.dio-chor.de>

Kinderseiten

Basteln im Herbst

Apfeldruck



Im Herbst drucken wir gerne mit Äpfeln. Einfach Apfel halbieren, mit kräftigen Rot- oder Gelbtönen bemalen und wie beim Kartoffeldruck aufs Papier „stempeln“. Mit brauner Farbe noch Kernchen oder Stiele aufmalen - fertig!

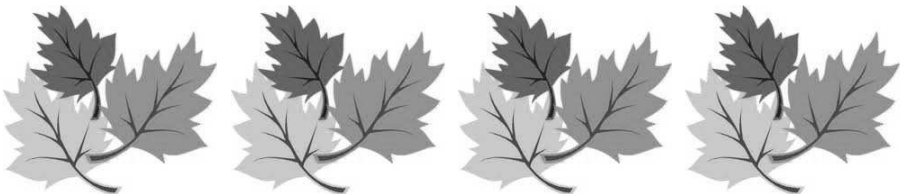
Entweder schneidet man die Äpfel aus und verwendet sie als Marmeladenanhänger oder als Einladung, z. B. für ein Apfelfest, oder man stempelt eine ganze Apfelkiste auf ein größeres Papier - je nach Lust und Laune!

Kartoffelmäuse



Im Herbst wühlen sich wieder viele kleine flinke Hände durch unseren Kartoffelacker und zum Vorschein kommen kugelige braune Knollen, die nicht nur in den Kochtopf wandern.

Eine schöne Idee ist die Gestaltung von „Kartoffel-Mäusen“: Man nimmt eine dicke Kartoffel als Mauskörper, zwei Pistazienschalen als Ohren, Nelken für Nase und Augen. Als Barthaare und Schwanz dienen Kiefernnadeln, die in vorgebohrte oder vorgepiekte Löcher gesteckt werden.



Herbsträtzel

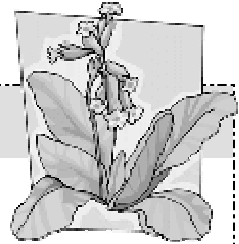
Wer ist so klug, wer ist so schlau,
dem schüttele ich was vom Bäumchen.
ist innen gelb und außen blau,
hat mittendrin ein Steinchen....

Stacheln hab ich wie ein Igel,
Ei, sieht das nicht lustig aus?
Purzle ich vom Baum herunter,
springt ein braunes Männlein raus....

Wer ist der arme Tropf,
hat einen Hut und keinen Kopf -
und hat dazu,
nur einen Fuß und keinen Schuh....

Die Lösung findet ihr auf Seite 9

Wir gratulieren...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Gemeindeleben

Senioren

Sommerausflug nach Kaldenkirchen

Am 25. Juli fuhren 44 Senioren unserer Gemeinde mit dem Bus nach Kaldenkirchen ins Hofcafé „Alt-Bruch“, Sonnenschein, gute Laune und herzliches Miteinander im Gepäck. Das Ergebnis? Lassen wir doch einfach die Teilnehmer zu Wort kommen:

- Herrliches Umfeld, idyllisch gelegen, ein gastliches Haus, walddreiche Umgebung, schöner Garten mit tollen Möglichkeiten zum Verweilen!
- Die Kuchenstücke waren enorm, Kalorien haben wir keine gesehen, Kaffee gab es ohne Ende!
- Guter Gedankenaustausch fand statt!
- Die Lachmuskeln wurden strapaziert!
- Am nächsten Tag gibt es in vielen Hochfelder Küchen Bohnen aus Alt-Bruch!
- Herr August hat alles dokumentiert!
- Schöne Kissenhüllen und Deckchen fanden viele Abnehmer!
- Den ganzen Nachmittag Sonne pur - da war der Bus mit Klimaanlage zur Rückfahrt sehr willkommen!
- Ein schöner gelungener Ausflug, mal raus aus dem Alltag!
- Ist der nächste Ausflug schon in Sicht?

Für die Senioren Christus König
Ursula Guth

Kolpingbezirk Duisburg-Süd



Diözesan-Friedenskerze in St. Bonifatius

Am 15. September feiern die Kolpingsfamilien des Bezirks Duisburg-Süd einen Gottesdienst für den Frieden in der Welt. Dabei wird die Diözesan-Friedenskerze entzündet, die monatlich in einem anderen Bezirksverband in der Diözese brennt und an der regelmäßig für den Frieden gebetet wird.

Dieses Jahr sind die Mitglieder der fünf Kolpingsfamilien des Duisburger Südens in Hochfeld zu Gast. Der Gottesdienst wird im Rahmen der Vorabendmesse um 16 Uhr in St. Bonifatius gehalten. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Im Anschluss findet eine Zusammenkunft im Pfarrsaal statt.

Andreas Koch



Programm im Herbst

20. September

Weltspieltag: Die Kinder dürfen jemanden einladen, mit dem sie in ihrem Kindergarten spielen möchten.

11. Oktober - 18. November

Buchausstellung: Es werden pädagogisch wertvolle Bücher und Spiele für Kinder und Eltern angeboten.

25. Oktober

Betriebsfest: Ab 14 Uhr ist die Einrichtung geschlossen, da alle Mitarbeiter zum Betriebsfest eingeladen sind.

9. November

St. Martin: Wir feiern ab 16:30 Uhr St. Martin mit einem kleinen Umzug und anschließendem Martinsfeuer.

Heike Tammen

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger

- **Pastor Burkhard Jehl**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ bj.essen@web.de
- **Sr. Martina Paul, msc**, Gemeindereferentin
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@gmx.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Sr. Hildegard Jansen**, Marien-Hospital, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Simone Kessels**, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760

Priester-Notruf der Pfarrei Liebfrauen: ☎ 28104-33

Wer du bist

Ein wohlbekannter Sprecher startete sein Seminar, indem er einen Scheck von 100 EURO hoch hielt. In dem Raum saßen insgesamt 200 Leute. Er fragte: „Wer möchte diesen Scheck haben?“ Alle Hände gingen hoch.

Er sagte: „Ich werde diesen 100-EURO-Scheck einem von Euch geben, aber zuerst lasst mich eins tun.“ Er zerknitterte den Scheck. Dann fragte er: „Möchte ihn immer noch einer haben?“ Die Hände waren immer noch alle oben.

„Also“, erwiderte er: „Was ist wenn ich das tue?“ Er warf ihn auf den Boden und rieb den Scheck mit seinen Schuhen am dreckigen Untergrund. Er hob den Scheck auf; er war zerknittert und völlig dreckig. „Nun, wer möchte ihn jetzt noch haben?“ Es waren immer noch alle Arme in der Luft.



Jeder Mensch ist etwas Besonderes



| Name Ihres Kreditinstituts | | Währung Betrag | |
|---|--|------------------|--|
| Zahlen Sie gegen diesen Scheck aus meinem/unsarem Guthaben | | EUR | |
| in Buchstaben | | wenn überstehend | |
| an | | Ausstellungsort | |
| oder Überbringer | | Datum | |
| Unterschrift | | | |
| <small>Der vergebene Scheck darf nicht gekündigt werden. Die Angabe einer Zahlungsfrist gilt nur, wenn es sich um einen Scheck handelt.</small> | | | |
| 000000001 | | 01230234 | |

Dann sagte er: „Liebe Freunde, wir haben soeben eine sehr wertvolle Lektion gelernt. Was auch immer mit dem Scheck geschah, ihr wolltet ihn haben, weil er nie an seinem Wert verloren hat. Er war immer noch und stets 100 EURO wert.“

Es passiert oft in unserem Leben, dass wir abgestoßen, zu Boden geworfen, zerknittert und in den Dreck geschmissen werden. Das sind Tatsachen aus dem alltäglichen Leben. Dann fühlen wir uns, als ob wir wertlos wären. Aber egal was passiert ist oder was passieren wird, DU wirst niemals an Wert verlieren. Schmutzig oder sauber, zerknittert oder fein gebügelt, DU bist immer noch unbezahlbar für all jene, die dich über alles lieben. Der Wert unseres Lebens wird nicht durch das bewertet, was wir tun oder wen wir kennen, sondern dadurch **WER DU BIST.**

Du bist was Besonderes – vergiss das NIEMALS!“

Verfasser unbekannt

Pinnwand

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 47 wurden
68,00 € gespendet.

Herzlichen Dank!

Augustiner

Zum Augustinusfest am 28. August zieht sich der Orden aus der Pfarrei St. Rita in Berlin-Reinickendorf zurück.

Der Duisburger P. **Helmut Lückhoff** - 1983-1987 Kaplan in Christus König - wird aber mit einem Mitbruder dort bleiben und seine Aufgabe als Seelsorger an einer psychiatrischen Klinik fortführen.

» Dein Wort ist ein Licht für meine Pfade «
Ps 119,105

Sonntag der Weltmission
Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit.
28. Oktober 2012

Beispielland
Papua-Neuguinea

missio
glauben.leben.geben.

Danke für Ihre Spende!

missio - MISIIONARIJATSKO SLOVENSKO MISSIIONARIJATSKO D. V.
Gardnarska 41, 1000 Ljubljana
Tel. +386 (0) 1 25 17 97 00, E-Mail: pr@missio.si

www.missio-hilft.de

Spendenkonto 122 122,
Fax-Bank eG, BLZ 370 601 93

Liebe Gemeindemitglieder!

Bei der letzten Caritas-Sammlung in diesem Sommer sind 1.902 € eingegangen. Die Hälfte des Geldes geht wie immer an den Caritasverband im Bistum Essen. Die andere Hälfte verbleibt in unserer Gemeinde.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie uns mit Ihren Spenden die karitative Arbeit in unserer Gemeinde ermöglichen.

Der nächste Blickpunkt erscheint am 25. November 2012

Redaktionsschluss: 5. November 2012